

**Handreichung des Landesarchivs Sachsen-Anhalt,
Standort Magdeburg**

1. Einleitung

Ob spannende Kriminalfälle, filmreife Liebesgeschichten oder faszinierende Einblicke in einen längst vergangenen Alltag – an keinem Ort der Welt lässt sich mehr über die Vergangenheit des heutigen Sachsen-Anhalts erfahren, als im dortigen Landesarchiv. Geschichten aus mehr als 1.100 Jahren warten an den Standorten Magdeburg, Wernigerode, Merseburg und Dessau auf ihre Entdeckung. Viele davon sind einzigartig: Aus der menschlichen Erinnerung seit langem verschwunden, versteckt sich ihr einziger Nachweis zwischen teils jahrhundertealten Papieren und Pergamenten. Wissen und Erfahrungen vergangener Generationen sind es, die in vielen Fällen bislang selbst in den Weiten des Internets fehlen – und die mit eurer Forschung wieder bekannt werden könnten.

2. Wer sind wir?

Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt ist das zuständige Archiv für die Unterlagen der Verfassungsorgane, Behörden, Gerichte und sonstigen öffentlichen Stellen des Landes Sachsen-Anhalt und seiner Rechtsvorgänger. Ihr findet bei uns also beispielsweise Aufzeichnungen, die bei der Arbeit in den Ministerien oder bei den Polizeidienststellen entstanden sind, ebenso aber auch in mittelalterlichen Schreibstuben. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer Archivalien, die aus anderer Herkunft stammen, darunter etwa aus Wirtschaftsunternehmen oder Adelshäusern.

Anders als in Bibliotheken lagern in Archiven seltener Bücher als vielmehr Unterlagen, die bei ihrem Entstehen nicht zur Veröffentlichung vorgesehen waren. Dazu gehören etwa Akten, Urkunden, Karten, Fotos, Filme und auch digitale Unterlagen. Im Landesarchiv Sachsen-Anhalt stammen diese aus dem Zeitraum von 902 bis in die Gegenwart und umfassen derzeit mehr als 64 Regalkilometer.

Nicht nur euch, sondern generell jeder Person kommt das Recht zu, diese Unterlagen spätestens 30 Jahre nach der letzten Bearbeitung kostenfrei einzusehen. Voraussetzung ist allerdings, dass keine Schutzfristen entgegenstehen, denn natürlich müssen auch wir beispielsweise Personenrechte schützen.

Eine Ausleihe der Archivalien ist nicht möglich, die Nutzung muss in den Lesesälen des Landesarchivs erfolgen. Ihr habt aber die Möglichkeit, mit eurem Smartphone kostenfreie Aufnahmen von den Archivalien zu machen (s. u. Nr. 4 c).

3. Was gibt es zum Wettbewerbsthema?

Wer an Grenzen denkt, verbindet den Begriff zumeist mit Grenzen zwischen Ländern. Solche gab es natürlich auch in der Vergangenheit zahlreich. Häufig waren sie aus verschiedensten Anlässen Thema in den staatlichen Verwaltungen, sodass sich dazu im Landesarchiv eine umfang- und abwechslungsreiche Schriftüberlieferung findet.

Ihr benötigt Inspiration? Als Beispiel haben wir euch mit Blick auf das 18. Jahrhundert den Fall [„Tod in der Oker – eine Grenzgeschichte aus der Frühen Neuzeit“](#) nachgezeichnet. Aber auch unsere [Reihe QuellenNAH](#) kann euch Anregungen für eigene Forschungen zu Grenzgeschichten bieten, so etwa die Quellenbeispiele in [Heft 4](#) zu Fluchterlebnissen über die innerdeutsche Grenze zwischen Deutscher Demokratischer Republik und Bundesrepublik Deutschland. Berücksichtigt bei dieser Thematik aus der jüngeren Geschichte aber, dass aus Datenschutzgründen nur eine enge Auswahl von Quellen zur Verfügung steht.

Dabei können Grenzen natürlich noch viel mehr sein, als nur Landes- oder Verwaltungsgrenzen. Sie begegnen uns beispielsweise ebenso als Überschreitungen von Normen, als Ausgrenzungen oder als Hürden im eigenen Leben. Welche Schwerpunkte ihr setzen möchtet und welche Fragen ihr an die Quellen stellt, entscheidet ihr letztlich selbst.

4. Was können wir für euch tun?

a. Beratung

Als Landesarchiv gehört es zu unserem Auftrag, die Quellen nutzbar und zugänglich zu machen. Daher beraten wir euch am Standort Magdeburg im zeitlichen Umfang von höchstens einer Stunde gerne kostenfrei bei der Umsetzbarkeit eurer Forschungsidee und weisen euch den Weg zu den passenden Quellen. Hierzu empfiehlt sich eine schriftliche Anfrage an unsere untenstehende Adresse, in der ihr uns euer Thema möglichst genau beschreibt und erwähnt, welche Region und welcher Zeitraum euch interessiert. Bitte plant dafür ausreichend Zeit ein.

b. Onlinerecherche

Zusätzlich habt ihr die Möglichkeit, online bereits selbst in einem Teil unserer Finddaten zu recherchieren. Dafür steht euch eine [Datenbank](#) mit verschiedenen Suchmöglichkeiten zur Verfügung.

Eingeordnet sind alle Archivalien in eine umfassende Gliederung, die zusammengehörige Archivalien auf mehreren Stufen immer kleinteiliger strukturiert. Diese findet ihr unter dem Reiter [Archivplansuche](#).

Schneller hingegen gelangt ihr über die weiteren Suchfunktionen an Rechercheergebnisse. Allein die einfache [Volltextsuche](#) liefert zum Suchbegriff „Grenz“ derzeit mehr als 800 Treffer.

Um auch untergeordnete Archivalien zum Thema zu finden, bezieht dabei eine gezielte Suche zum Grenzbegriff in Überschriften ein. Dazu wechselt ihr in die [Erweiterten Suchoptionen](#), gebt euren Suchbegriff ein, setzt unter „Verzeichnungsstufe(n)“ nur bei „Gliederungsgruppe“ einen Haken und startet eure Suche. Wenn ihr anschließend in der Resultatliste auf das Zeichen unter „AP“ klickt, wird euch angezeigt, wo im Archivplan euer Suchbegriff steht. Mit einem weiteren Klick auf das kleine Pluszeichen öffnen sich die untergeordneten Archivalien.

Generell empfiehlt es sich, auch Umschreibungen des Grenzbegriffs einzubeziehen.

c. Nutzung

Sobald ihr passende Archivalien gefunden habt und einsehen möchtet, steht euch dafür unser Lesesaal zur Verfügung. Abseits davon habt ihr die Möglichkeit, unseren Workshopraum für Gruppenarbeiten zu nutzen.

Solltet ihr Digitalisate der Archivalien benötigen, könnt ihr diese nach dem Ausfüllen eines Antrags kostenfrei selbst anfertigen oder gebührenpflichtig in Auftrag geben, sofern keine schützenswerten Inhalte entgegenstehen.

5. Was müsst ihr tun?

Das Vorbereiten eures Projekts sowie das Auswerten der Quellen und passender Literatur bleibt natürlich euch überlassen, wir leisten allein Hilfe zur Selbsthilfe. Bedenkt dabei, dass gerade ältere Quellen noch in Schriften verfasst sind, für deren Verständnis es einige Übung oder Unterstützung durch Fachleute braucht. Außerdem

berücksichtigt bitte, dass wir jüngere Quellen nur vorlegen können, wenn euer Nutzungsinteresse möglichen Schutzfristen überwiegt.

6. Wie erreicht ihr uns?

Geöffnet ist das Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Standort Magdeburg, derzeit

- dienstags und mittwochs von 9:00 – 19:00 Uhr
- donnerstags von 9:00 – 17:00 Uhr

Ihr findet uns an folgender Adresse:

Landesarchiv Sachsen-Anhalt
Abteilung Magdeburg
Brückstraße 2
39114 Magdeburg

Eure Anfragen richtet bitte per E-Mail an Poststelle-LASA@sachsen-anhalt.de.

Weitere Informationen finden sich online unter www.landearchiv.sachsen-anhalt.de.

**Wir freuen uns auf eure Ideen
und wünschen euch spannende Einblicke in die Vergangenheit.**